



Darin besteht unsere Vision:

1. Gemeinschaft leben
2. Leben teilen
3. Gott begegnen
4. Freude spüren

Gemeinschaft leben



Menschen können in Häusern der christlichen Nächstenliebe wiederfinden, was vielfach verloren ging: Heimat, Wärme und Geborgenheit einer Familie, in Gottes Familie.

Es leben dort generationenübergreifend Ehepaare, Familien und Alleinstehende mit und ohne Kinder über kürzere oder längere Zeit, vielleicht auch lebenslang miteinander. Jeder hat seinen eigenen Wohnbereich. Alle teilen und gestalten miteinander nach ihren jeweiligen Möglichkeiten den Alltag und das Leben im Haus.

Leben teilen



Alle Mitglieder der Hausgemeinschaft bringen ihre von Gott geschenkten Talente und Gaben ein und bereichern so das Leben im Haus und in ihrem Umfeld. Sie sind offen und bereit, einander beizustehen und nach ihren Möglichkeiten zu helfen.

Gott begegnen



Gemeinsam wollen wir auf Gott hören und den christlichen Glauben in unserem Leben fruchtbar werden lassen. Menschen sollen spüren, dass sie geliebt und angenommen sind. Auf diese Weise vertrauen wir, dass sie Gott begegnen und seine Liebe auf menschliche Weise erfahren (vgl. 1 Joh 4, 19–21).

Freude spüren



Von solchen Gemeinschaften werden entsprechend der Möglichkeiten der Einzelnen auch unterschiedliche Initiativen ausgehen, mit denen Menschen im Haus und in der Umgebung angesprochen werden. Dies können unterstützende Angebote für Jung und Alt sein, für Familien, Kinder und Alleinstehende, Angebote zum gemeinsamen Singen, Beten, Musizieren, Spielen drinnen und draußen, Basteln, Handarbeiten, Wandern und Sport sein. Auch das gemeinsame Feiern gehört dazu.

Inspirierte und inspirierende Menschen

Am Anfang steht Maria Wolfart, über die die Vision von „Häusern der christlichen Nächstenliebe“ zu uns kam.



2009 gründeten wir eine Stiftung, um das Projekt nachhaltig unterstützen zu können.

Zur Stiftung gehören...

- Brüder vom Gemeinsamen Leben – Augustiner Chorherren e.V.
- Förderverein Wallfahrtskirche Waghäusel e.V.
- eine private Stifterfamilie

Die Stiftung „Häuser der christlichen Nächstenliebe“ sieht ihre Verantwortung darin, auf der Grundlage des christlichen Glaubens Räume für familienähnliche und generationenübergreifende Lebensgemeinschaften zu schaffen, in denen der Glaube miteinander gelebt wird und einer dem anderen beizustehen und zu helfen bereit ist. Sie will dazu beitragen, dass Menschen wiederfinden, was vielfach verloren ging: Heimat und Geborgenheit in einer Familie, in Gottes Familie. Die Satzung der Stiftung finden Sie *hier*.





**Haus der christlichen
Nächstenliebe**



12 Wohnungen

Unterschiedlich große Wohnungen bieten Heimat für Familien, Alleinerziehende, Ehepaare und Alleinstehende



Gemeinschaftsräume

Räume zur Unterstützung von Familien und Gästen.
Die Wohngemeinschaft trägt den Einzelnen mit.



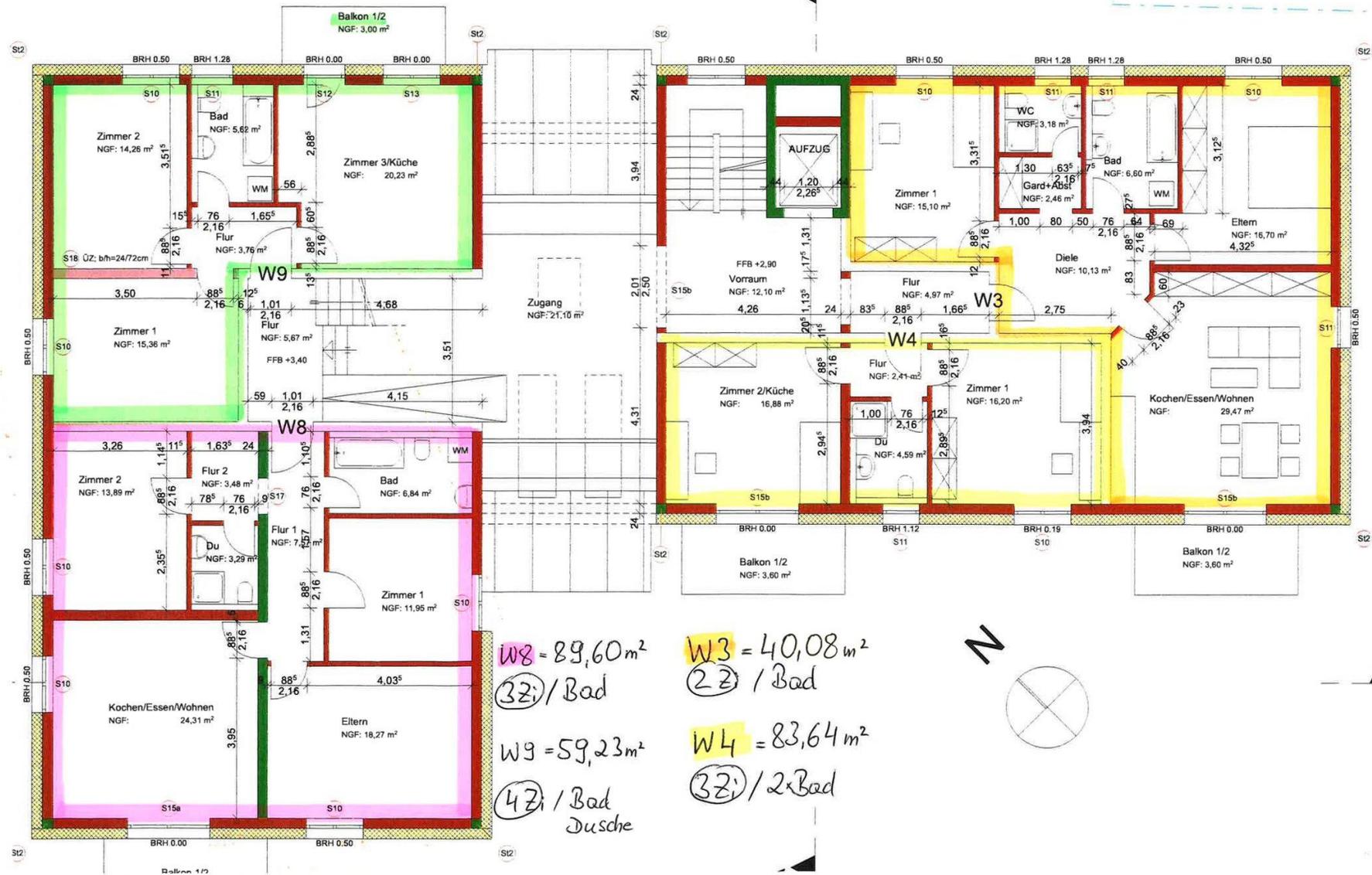
Notwohnung

Eine kleine Wohneinheit ist für Menschen in einer Notsituation vorgesehen (z.B. Schwangere, Obdachlose etc.).



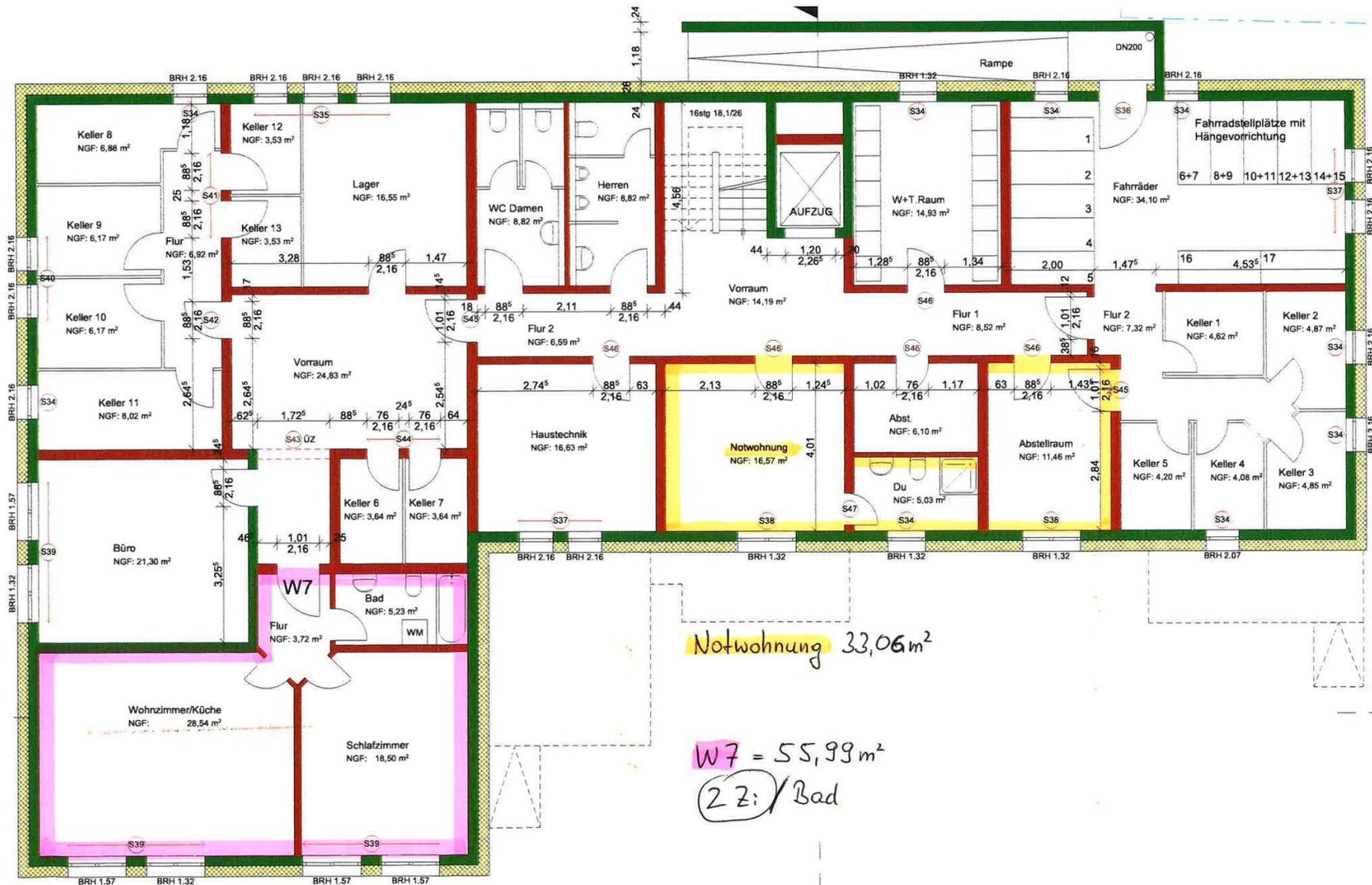
Stark vor Ort

Wir leben nicht nur für uns allein. In der Verbindung mit den Menschen vor Ort geben und erfahren wir Halt und Gemeinschaft.



W8 = 89,60 m²
 (3Z) / Bad
W9 = 59,23 m²
 (4Z) / Bad
 Dusche
W3 = 40,08 m²
 (2Z) / Bad
W4 = 83,64 m²
 (3Z) / 2x Bad





Notwohnung 33,06 m²

W7 = 55,99 m²
 (2 Zi./Bad)

KG